

# Die meisten Rauchmelder hat Mecklenburg-Vorpommern

Von Dietmar Treiber 30. März 2010, 04:00 Uhr

*Schwerin/Münster* - In Mecklenburg-Vorpommern lebt es sich sicherer als in Bayern: In den Häusern und Wohnungen ist man dort geschützter als in allen anderen Bundesländern. An der Ostsee sind fast vier von fünf Wohnungen mit einem Rauchmelder ausgestattet. Nach einer Forsa-Umfrage, über die die "Vereinigung zur Förderung des Brandschutzes in Deutschland" (Altenberge bei Münster) berichten, sind sicher vor Rauch, Feuer und Zimmerbränden vor allem Wohnungen in den Ländern, in denen Landesgesetze den Einbau von Rauchmeldern vorschreiben.

In Mecklenburg-Vorpommern beispielsweise ist die Ausstattung mit Rauchmeldern von 16 Prozent im Jahre 2006 auf zuletzt 79 Prozent gestiegen. Die Ursache: Ende 2009 lief hier die Nachrüstpflicht ab, seit Januar 2010 müssen laut Landesgesetz in jedem Haushalt Rauchmelder vorhanden sein. Andere Bundesländer mit Rauchmelderpflicht melden ebenfalls eine starke Zunahme des Ausstattungsgrades: binnen vier Jahren um durchschnittlich 40 Prozent.

Am Ende der Sicherheitstabelle: Berlin und Sachsen, wo es keine Rauchmelderpflicht gibt, haben die geringste Ausstattung: Nur 22 Prozent der Berliner Haushalte haben Rauchmelder, und die Sachsen stellen mit nur 18 Prozent sogar das Schlusslicht der Liste dar. Bayern entspricht mit einer Ausstattung von einem Drittel der Haushalte dem Bundesdurchschnitt.

Dass bundesweit immer noch knapp zwei Drittel aller Haushalte ohne Rauchmelder leben, zeige laut Vereinigung, dass Freiwilligkeit trotz aller Aufklärungsarbeit der Feuerwehren seine Grenzen hat und nicht zu den gewünschten Sicherheits-Ergebnissen führe. *tr*

tr